



## Didaktischer Hinweis zur Vorbereitungsphase

**Ziel:** In der *Vorbereitungsphase* sollen die bereits erworbenen Kompetenzen, Vorwissen zum Thema Perspektive und das Selbsteinschätzungsvermögen der Schülerinnen und Schüler systematisch erfasst und durch die Schülerinnen und Schüler und die Lehrperson evaluiert werden. Aufbauend darauf wird die Lernphase geplant und strukturiert.

Hierzu könnte folgender Ablauf gewählt werden:

### Sequenz 1

1. Anhand eines **Bildimpulses** (z.B. *Street-Art Bild an einer Hauswand, auf der ein Tunnel zu sehen ist, welcher an einem Strand mit Sonnenuntergang endet*; Quelle: <https://i.pinimg.com/originals/54/7e/13/547e137e875ae874e7f620ef63e3d22c.jpg>; Abruf am 27.01.2019) soll im Unterrichtsgespräch herausgearbeitet werden, wieso solche Bilder faszinieren. Ausgehend von der Erkenntnis, dass es sich um die Illusion von Realität handelt, wird mit den Schülerinnen und SchülerInnen die zentrale Problemstellung erarbeitet: „*Mit welchen Darstellungsmitteln kann Raum, also Perspektive auf einer Fläche suggeriert werden.*“
2. Im Folgenden bearbeiten die Schülerinnen und Schüler das **AB\_Vorwissen Perspektive**. Hierbei können die vorhandenen Kompetenzen im Bereich perspektivische Darstellung evaluiert werden. Anschließend werten die Schülerinnen und Schüler erst in Einzelarbeit, dann in der Gruppe, entsprechend der Aufgabenstellung auf dem Arbeitsblatt, ihre Bilder aus. Im Unterrichtsgespräch wird vorhandenes Wissen zu Darstellungsmitteln in einer Tabelle (vgl. AB\_Vorwissen Perspektive) festgehalten und grundlegend geklärt. Dies bildet im Anschluss die Basis für den **Diagnosebogen**.
3. Die Schülerinnen und Schüler füllen anschließend den Diagnosebogen auf Basis ihrer Bilder aus und reflektieren dabei ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten quantitativ und qualitativ. Darauf aufbauend können allgemeine und individuelle Differenzierungen auf inhaltlicher, didaktischer und methodischer Ebene für die Lernphase getroffen werden (durch die Lehrperson). Möglichkeiten der Differenzierung sind z.B.: Wahrnehmungsübungen, Förderaufgaben zur Vertiefung, Übungsaufgaben, Festlegung von Experten, Weglassen einzelner Stationen oder Übungen etc.

### Sequenz 2:

Im Anschluss an die vorbereitende Diagnose sollte im Idealfall, in Abstimmung mit den Interessen der Schülerinnen und Schülern das Ziel der Reihe und das Vorgehen besprochen werden. Vorbereitet wird dieser Schritt durch die **Rechercheaufgabe** (idealerweise als Hausaufgabe) und die Erstellung eines Plakats zum Thema Perspektive. Durch die individuelle Recherche kann ein breites Bild der Möglichkeiten der perspektivischen



Darstellung entwickelt werden, Faszination geweckt werden und individuelle Interessen entdeckt werden. Ziele sind die Motivationsförderung und Relevanzsteigerung der Lerninhalte.

### Sequenz 3:

Im Unterrichtsgespräch wird ein realistisches Ziel der Reihe erarbeitet (Zeit, curriculare Vorgaben, materielle Vorgaben und Schülerinnen und Schülerinteressen sollten berücksichtigt werden) und die Schritte und nötigen Informationen abgesprochen werden. Die Lehrerin oder der Lehrer fungiert als Ratgeber und Korrektiv. Vorhandene Kompetenzen (Potenziale) der Schülerinnen und Schüler sollten gezielt in die Lernphase integriert werden, z.B. indem sie als Expertinnen und Experten oder als Unterstützerinnen und Unterstützer fungieren. Der Ablauf der Lernphase kann dann als eine Art Advanced Organizer (**vgl. Überblicksschema im Begleittext**) gemeinsam erarbeitet werden und so transparent gemacht werden. In diesem Zusammenhang müssen ebenfalls die Bewertungsgrundlagen erläutert werden.

**Sozialform:** EA, GA, PA und UG

### **Vorbereitung und Material:**

- Alle Arbeitsblätter (**01\_b\_AB\_Vorwissen\_Perspektive; 01\_d\_Diagnosebogen; 01\_e\_Rechercheaufgabe**) im Klassensatz kopieren.
- Wird die Rechercheaufgabe nicht als Hausaufgabe aufgegeben, dann z.B. Bücher, Lexika, Computer und Drucker zur Verfügung stellen.
- Material zur Plakaterstellung bereitstellen

# Illusion oder Realität? -Perspektivische Darstellung-

AB I lat. *perspicere* = hindurchsehen, hindurchblicken

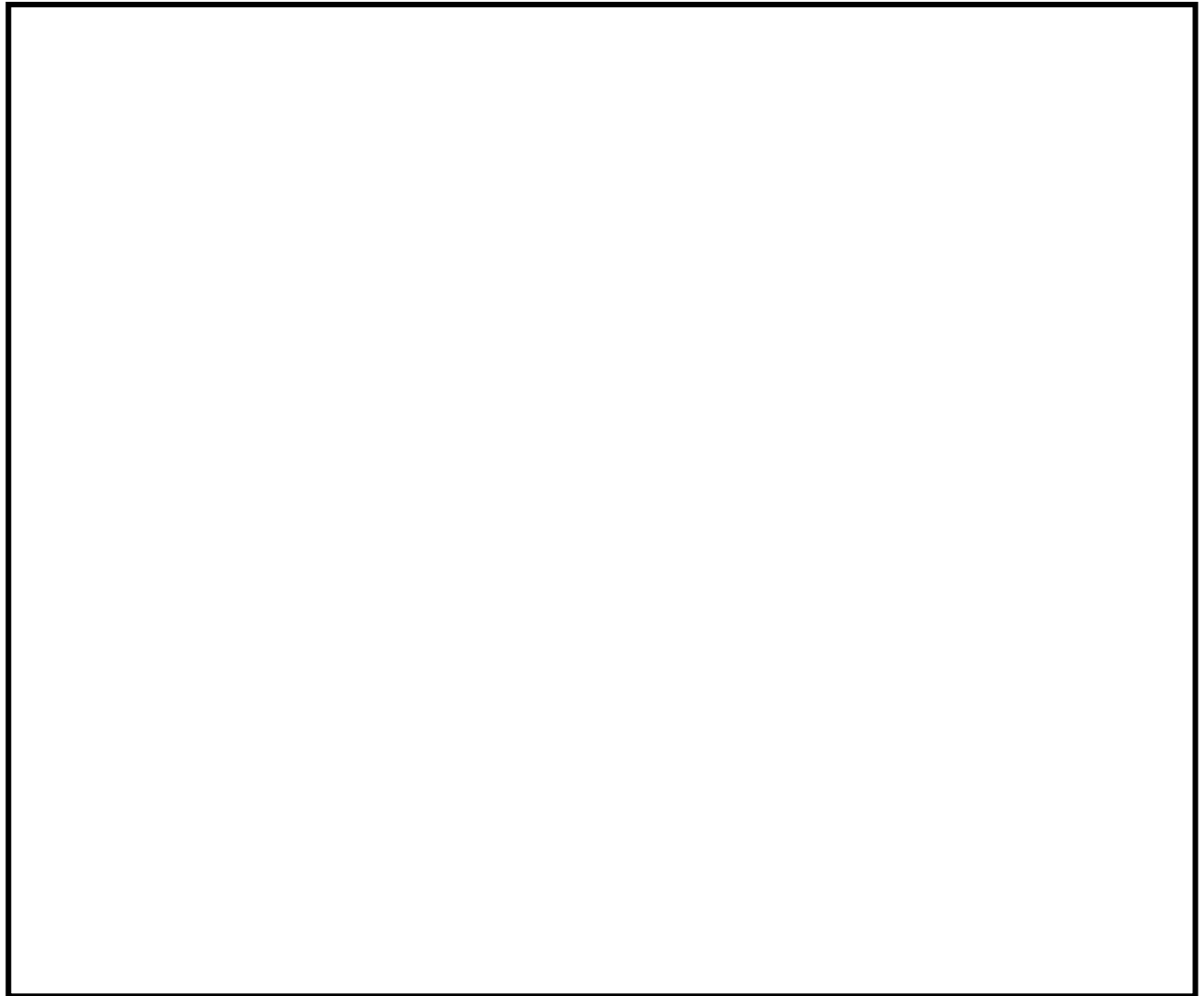
## Teste dein Vorwissen

### 1. Aufgabe (EA):

Zeichne folgende Szene mit dem Ziel eine Raumillusion mit Vorder-, Mittel-, und Hintergrund zu erzeugen. Gestalte deine Zeichnung anschließend farblich aus, so dass die räumliche Wirkung verstärkt wird.

„Das große Tier schaute vorne hinter dem Baum hervor und sah in weiter Ferne den Jäger aus der Jagdhütte kommen!“

Hier kannst du erstmal nichts falsch machen, es geht darum herauszufinden was du vielleicht schon kannst!



### 2. Aufgabe (EA):

Schau dir dein Bild genau an. Durch welche zeichnerischen Tricks (**Darstellungsmittel**) hast du versucht zwischen Vorder-, Mittel- und Hintergrund zu unterscheiden? Hast du deinen Figuren Plastizität verliehen? Erkläre wie!

Notizen:

---

---

---

---

**Illusion oder Realität? -Perspektivische Darstellung- AB II **


**3. Aufgabe (GA):**

Erläutert reihum eure Ergebnisse anhand eurer Bilder und tauscht euch darüber aus, wie ihr es geschafft habt eine Raumillusion zu erzeugen.

Einigt euch auf Basis eures Austauschs auf raumillusionierende Darstellungsmittel, welche ihr in der mittleren Spalte der Tabelle stichpunktartig erläutert. Ihr könnt auch eine erklärende Skizze dazu machen.

Die jeweiligen Fachbegriffe werden im Unterrichtsgespräch geklärt und dementsprechend in der linken Spalte ergänzt. Solltet ihr schon Fachbegriffe kennen, dürft ihr sie gerne eintragen.

| Übersicht über mögliche Darstellungsmittel zur Erzeugung von Raumillusion |             |        |
|---|-------------|--------|
| Darstellungsmittel<br>(Fachbegriff)                                       | Erläuterung | Skizze |
|   |             |        |
|   |             |        |
|   |             |        |
|   |             |        |
|   |             |        |
|   |             |        |
|   |             |        |

 **SprinterAufgabe:**  
 Untersuche das Bild vom Einstieg und identifiziere Bildbereiche, in denen die von euch erarbeiteten Darstellungsmittel eingesetzt wurden. Umkreise die Bereiche und erläutere kurz deine Entscheidungen.

**Bitte Bild entsprechend Quellenangabe einfügen!**

<https://i.pinimg.com/originals/54/7e/13/547e137e875ae874e7f620ef63e3d22c.jpg> Abruf am 27.01.2019

**4. Aufgabe (EA):**







*Du hast dein Vorwissen erfolgreich getestet! Bearbeite jetzt den Selbstdiagnosebogen zur Einschätzung deines bereits vorhandenen Potenzials!*

**Mögliche Lösung:** Hinweis: In der Tabelle werden mögliche Lösungen angezeigt und es wird nicht der Anspruch an Vollständigkeit erhoben!

## Illusion oder Realität? -Perspektivische Darstellung- AB II

### 3. Aufgabe (GA):

Erläutert reihum eure Ergebnisse ...

| <b>Übersicht über mögliche Darstellungsmittel zur Erzeugung von Raumillusion</b> |   |   |
|--|---|---|
| <b>Darstellungsmittel<br/>(Fachbegriff)</b>                                      | <b>Erläuterung</b>  | <b>Skizze</b>   |
| <i>Größenabnahme</i>   | <i>Weiter entfernte Objekte werden verkleinert dargestellt.</i>   |    |
| <i>Körper- und Schlagschatten</i>  | <i>Objekte erhalten durch Körperschatten eine plastische Wirkung und können durch den Schlagschatten auf der Ebene verortet werden.</i> |  |
| <i>Überschneidung</i>  | <i>Verdeckte Linien werden nicht dargestellt, wodurch ein Davon und Dahinter vorgetäuscht werden kann.</i>                              |  |
| <i>Höhenunterschied</i>  | <i>Objekte, die weiter weg im Bild erscheinen sollen, werden höher im Bild angeordnet.</i>  |  |
| <i>Parallelperspektive</i>   | <i>Objekte werden so dargestellt, dass drei Seiten sichtbar sind.</i>   |  |
| <i>Fluchtpunktperspektive</i>  | <i>Objekte werden auf einen Fluchtpunkt hin konstruiert.</i>  |  |





## Didaktischer Hinweis zur Lernphase

### **Station: Perspektivische Darstellung durch Anordnung oder Größenveränderung**

**Ziel:** Die Schülerinnen und Schüler entdecken anhand der Station systematisch die drei Darstellungsmittel – Größenabnahme, Höhenunterschied und Überdeckung – mit Hilfe von verschiedenen Aufgaben und formulieren selbständig Regeln für ihre Anwendung. Anhand von Lösungsblättern und einem Infotext werden die Ergebnisse gesichert (vgl. Arbeitsblätter zur Station), überprüft und abschließend auf einem Portfolioblatt anschaulich zusammengefasst.

**Sozialform:** EA oder PA

#### Vorbereitung der Station:

##### **Kopien:**

- Aufgabenzettel und Material (Material 1 ggf. auf Folie) in der Anzahl, der an einer Station arbeitenden Schüler, kopieren und ggf. laminieren.
- Bei Bedarf: Portfoliovordruck (letztes Blatt der Station) im Klassensatz kopieren oder eigenständige Portfolioblätter erstellen lassen.

##### **Weitere Vorbereitung:**

- Ggf. Figuren in Material 1 auf Folie kopieren und ausschneiden. Die Verwahrung im Briefumschlag bietet sich an. Weißes Blatt zum Anordnen dazu legen.
- Kamera für die Übungsaufgabe bereitlegen, oder die Schüler die Aufgabe mit dem Handy bearbeiten lassen.

## Aufgabenzettel Station

### - Perspektivische Darstellung durch Anordnung oder Größenveränderung -

Du willst Riesen und Zwerge erschaffen? Sachen verschwinden lassen und Überraschungen erleben? Dann bist du hier genau richtig!

Hier lernst du durch einfache Anordnung von Objekten auf der Bildfläche die Illusion von Raum entstehen zu lassen. Kunstunterricht und einfach? Das glaubst du nicht? Probiere es aus!

Los geht's!

- 1. Experiment:** Ordne die vier Figuren auf der Hintergrundvorlage ohne Überschneidung so an, dass jede Figur etwas weiter weg entfernt erscheint.  
*Notiere* eine Regel, die erklärt, wie man durch die Anordnung auf der Bildfläche ein Vorne und ein Hinten vortäuschen kann. Erstelle dazu eine erläuternde Skizze!
- 2. Untersuchung:** Die beiden Fotos (Mann hält Frau über Mund) und (Ameise und Helikopter) spielen mit der Wahrnehmung.  
Vergleiche die reale Größe der Dinge mit der im Foto wahrgenommenen. Was passiert mit Objekten je weiter sie vom Betrachter entfernt sind?  
*Notiere* eine Regel, die erklärt, wie man Objekte auf der Bildfläche verändern muss, damit sie optisch weiter hinten erscheinen. Erstelle dazu eine erklärende Skizze!
- 3. Übung:** Erstelle ein Foto in welchem du, wie in Aufgabe 2, mit der Perspektive spielst und lege es dem Portfolio bei. Untersuche das Foto darauf, ob die Regel, die du in Aufgabe 1 erstellt hast auch hier zutrifft. Verbessere die Regel gegebenenfalls!
- 4. Untersuchung:**
  - A)** Finde mit Hilfe deiner beiden erarbeiteten Regeln das Bild mit der richtigen räumlichen Anordnung. Gehe davon aus, dass nichts schweben soll! Erkläre anschließend welche Fehler bei der Anordnung auf dem anderen Bild gemacht wurden!
  - B)** Einige Rechtecke scheinen deutlich vor oder hinter anderen angeordnet zu sein, wodurch entsteht diese Illusion?  
*Notiere* eine weitere Regel, die das nötige Vorgehen bei der bildnerischen Umsetzung erklärt, wie man Objekte optisch vor oder hinter anderen Objekten erscheinen lassen kann! Erstelle dazu eine erklärende Skizze!
- 5. Wissen kompakt:** Kontrolliere deine Ergebnisse mit Hilfe des Infotextes! Erstelle anschließend in deinem Portfolio eine Infoseite mit der Zusammenfassung aller gewonnenen Erkenntnisse aus den Aufgaben und dem Infotext. Ergänze Abbildungen und Skizzen zur Veranschaulichung!
- 6. Teste dein Wissen:** Finde im Bild von Hogarth mindestens sieben Fehler und benenne sie jeweils mit dem Darstellungsmittel, welches falsch angewendet wurde! Findest du nur vier oder weniger, hole dir Hilfe bei der Lehrerin/ dem Lehrer oder einer Expertin/ einem Experten!



**MATERIAL zu 1.**



**MATERIAL zu 2.**

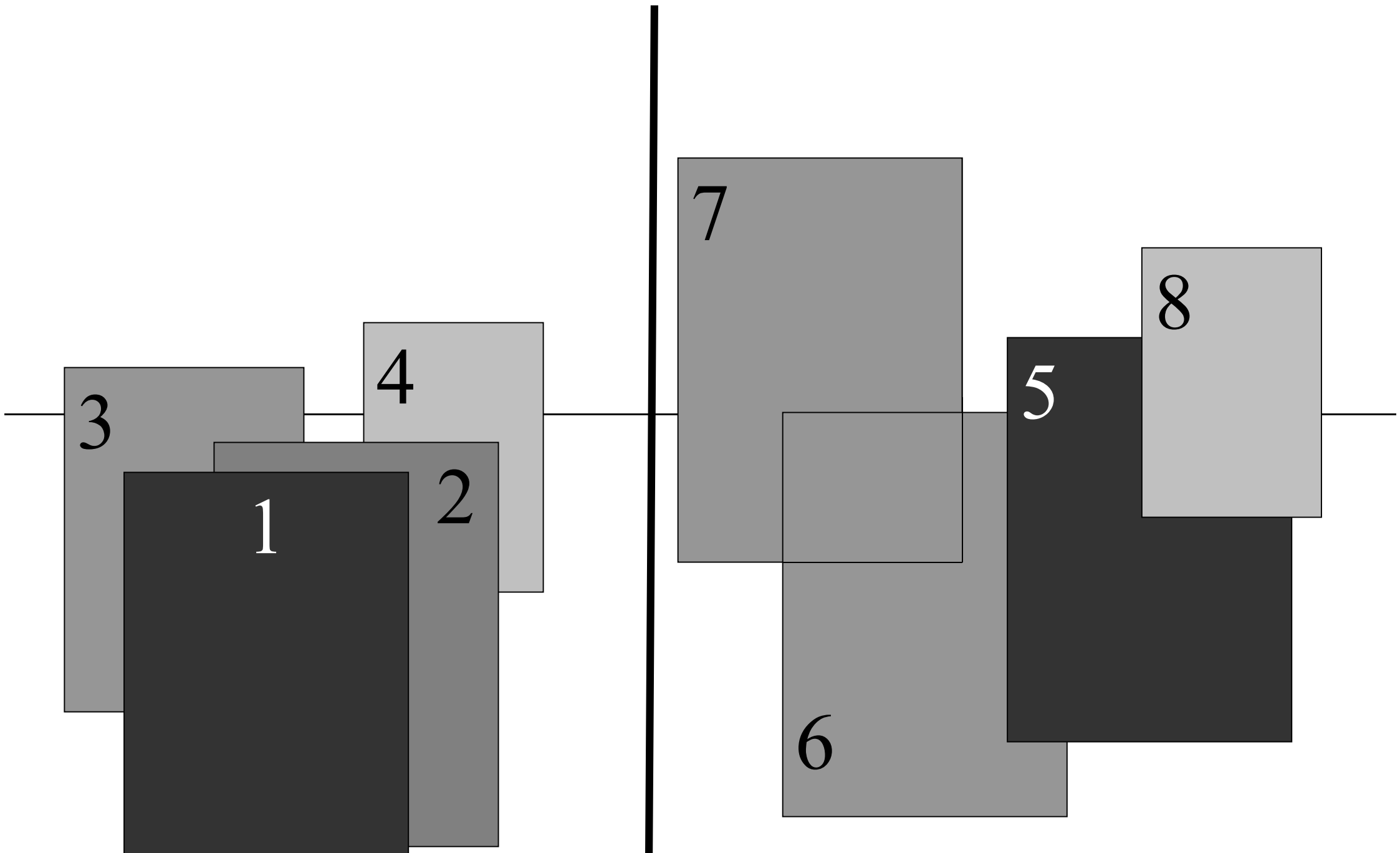
**Bitte Bild entsprechend Quellenangabe (s.unten) einfügen!**  
(Optische Illusion: Liegender Mann (Vordergrund) hält eine sehr klein wirkende Frau (Hintergrund) fest, die über seinem Mund zu schweben scheint)

Bildquelle: <https://i.pinimg.com/736x/d1/2a/2a/d12a2a1e91fa3ede842d25530--picture-ideas-photo-ideas.jpg> Abruf am 27.01.2019

**Bitte Bild entsprechend Quellenangabe (s. unten) einfügen!**  
(Optische Illusion: Ameise auf dem Rand eines roten Plastikbechers (Vordergrund) erscheint so groß wie ein im Hintergrund vorbeifliegender Hubschrauber)

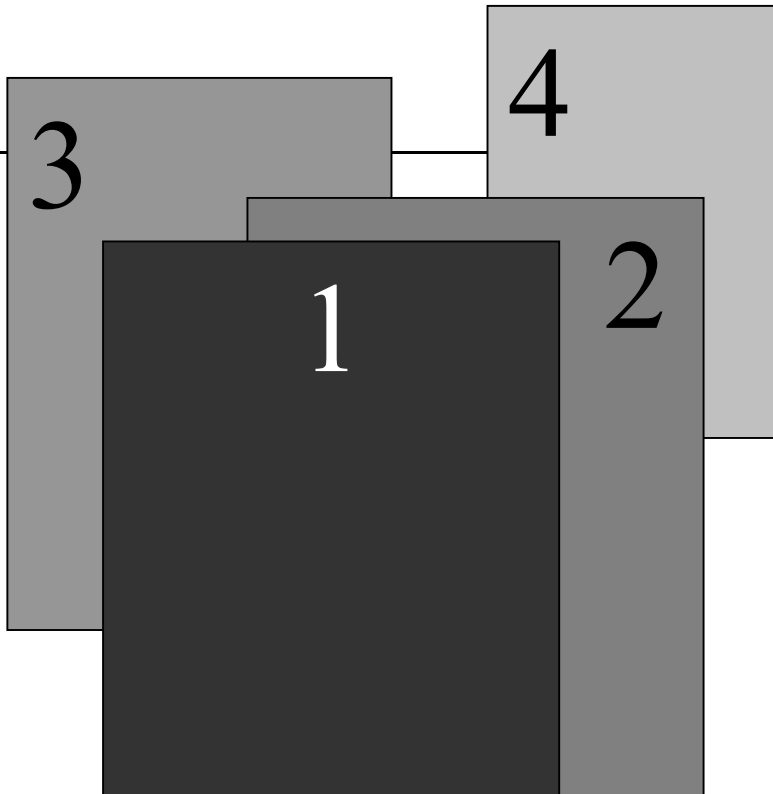
**Zentrale Lernphase Station Perspektivische Darstellung durch Anordnung oder Größenveränderung**

Bildquelle: <https://static.boredpanda.com/blog/wp-content/uuuploads/optical-illusions/optical-illusions-42.jpg> Abruf 27.01.2019



Lösung

Richtige Darstellung

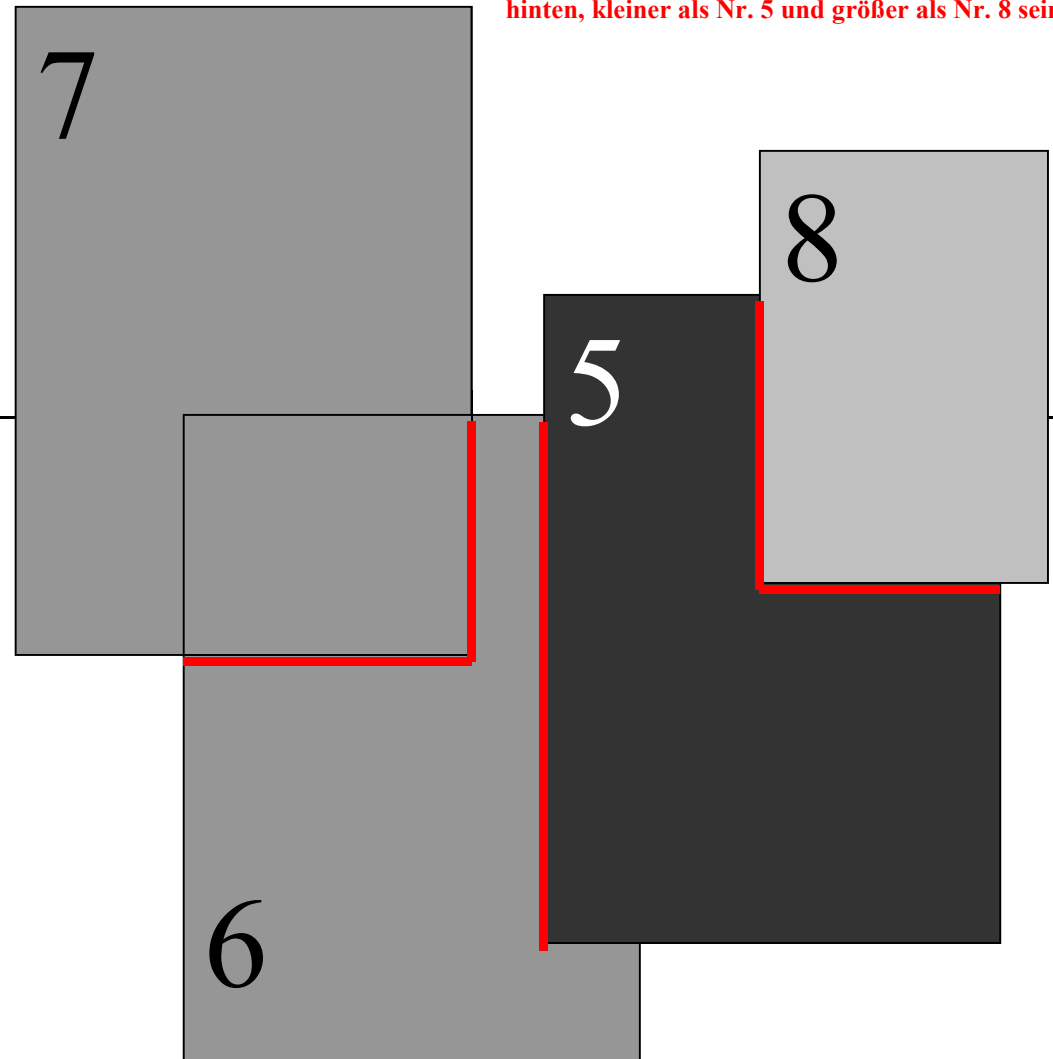


Falsche Darstellung



- Rechteck Nr. 5 müsste Teile von Rechteck Nr. 8 verdecken
- Rechteck Nr. 6 müsste Teile von Rechteck Nr. 5 und Rechteck Nr. 7 verdecken
- Ausgehend von der Größe der Rechtecke müsste Rechteck Nr. 7 am nächsten am unteren Bildrand angeordnet werden, da es am größten ist.

(Alternativ: Rechteck Nr. 7 müsste aufgrund der Anordnung weiter hinten, kleiner als Nr. 5 und größer als Nr. 8 sein.)



## Wissen kompakt

Unsere Sinneseindrücke wie Sehen, Hören, Tasten oder Riechen, nehmen wir immer in realen Räumen wahr. Aufgrund dieser ganzheitlichen Raumerfahrungen speichert unser Gehirn Seheindrücke zusammen mit der Erfahrung die wie dann machen. Kleinkinder lernen z.B. erst, dass ein Objekt nicht verschwunden ist, wenn es von einem anderen verdeckt wird. Sie machen die Erfahrung, dass es dahinter immer noch existiert, wenn sie danach greifen oder um ein Hindernis herumlaufen. Diese Erfahrungen sind sehr prägend. Das Gehirn lernt so die reale Welt zu begreifen. Diese ersten Erfahrungen die wir als Kleinkinder gemacht haben sind so zentral, dass unser Gehirn Bilder, die auf einer Fläche dargestellt sind immer mit diesen Erfahrungen aus der realen Welt vergleicht.

Dies können wir uns zu Nutze machen! Wie du bereits weißt, gibt es auf der Fläche eines Blatts nur die Höhe und die Breite, alles was wir in der Realität als nah und fern erkennen, können wir nur mit Tricks auf einer Bildfläche vortäuschen und so unser Gehirn überlisten.

Mit der **Kombination** dieser drei einfachen **Darstellungsmittel von Raum**, die du in den vorangegangenen Aufgaben kennen gelernt hast, lässt sich schon recht einfach eine Raumillusion herstellen:

- 1. Der Höhenunterschied**
- 2. Der Größenunterschied**
- 3. Die Überdeckung**

### **1. Der Höhenunterschied:**

Durch das erste Experiment solltest du erkennen, dass wir Formen und Gegenstände, die in einem Bild unten dargestellt sind, als vorne, und solche, die sich weiter oben befinden, als hinten erkennen. Diese räumliche Deutung der Höhenlage von Bildgegenständen hängt eng mit unserer Seherfahrung zusammen. Sehen wir z.B. Häuser in Hanglage, so sind die höher liegenden Häuser immer räumlich weiter weg vom Betrachter als die unteren.

Diese Anordnung, zur Erzeugung einer Raumillusion im Bild, nennt sich Höhenunterschied.

### **2. Der Größenunterschied**

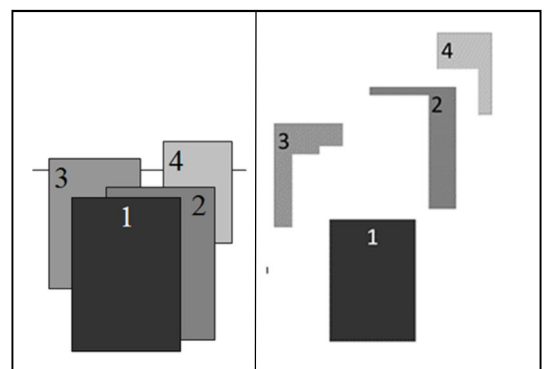
Durch die Untersuchung in Aufgabe zwei solltest du erkennen, dass Gegenstände im Raum mit zunehmender Entfernung vom Betrachter kleiner erscheinen als sie in Wirklichkeit sind. Diese, durch verschiedene Entfernungen zum Betrachter bedingten, „Größenunterschiede“ bezeichnet man auch als „Größengefälle“. Wendet man den Größenunterschied im Sinne einer Verkleinerung der Bildgegenstände an, so entsteht ein tiefenräumlicher Eindruck. Kombiniert man das mit dem Höhenunterschied verstärkt dies den Eindruck von Tiefe auf der Bildfläche.

### **3. Die Überdeckung:**

In der vierten Aufgabe hast du verschiedene Rechtecke gesehen. Diese Aussage stimmt aber eigentlich so nicht! Dein Gehirn hat dir vorgetäuscht es seien alles Rechtecke, in Wahrheit hast du verschiedene L-förmige Figuren gesehen! (vgl. mit Abb. rechts!)

Indem Teile des überdeckten Objektes nicht gezeichnet werden, entsteht die Illusion von einem Davor und einem Dahinter.

Dies liegt daran, dass Bildgegenstände durch **Überdeckung** ihre ganzheitliche Form, Klarheit und Eindeutigkeit verlieren. Unser Gehirn tendiert dann dazu, teilweise überdeckte Formen in unserer Vorstellung zu einer ganzen Form zu vervollständigen, wenn wir bereits wissen, wie die überdeckte Form ohne Überdeckung aussieht. Es strebt also die einfachste Lösung an und diese ist, dass es uns überdeckte Rechtecke suggeriert und nicht den Eindruck verschiedener, auf einer Bildebene angeordneter Vielecke vermittelt.



Vollzieht sich die Überdeckung von Bildgegenständen in systematischer Anordnung, in ungefähr gleichen Abständen und in eine bestimmte Richtung, spricht man von **Staffelung** (z.B. in einer Baumallee). (Quelle: verändert nach Hamm, Ulrich: „Perspektive“, 1. Auflage, Ernst Klett Verlage GmbH u. Co.KG, Stuttgart 1988)

### Zusatzinfo: Konstanten in der Wahrnehmung

*Schau dich im Klassenraum um. Wirkt dein Mitschüler/deine Mitschülerin, der/die weiter hinten im Raum ist gerade viel kleiner als dein direkter Sitznachbar? Nimm dir einen Bleistift und vergleiche, wie rechts gezeigt, die Größen!*

Dieses Phänomen nennt man **Größenkonstanz**. Unser Gehirn hat die erstaunliche Fähigkeit aufgrund von Größenunterschieden räumliche Entfernungen einzuschätzen und auch aus großer Entfernung bekannte Gegenstände noch zu erkennen. Dein Gehirn hat also anhand der Größenabnahme deiner Mitschülerin/ deines Mitschülers, die Entfernung zu ihm abgeschätzt, deinem Bewusstsein aber nicht vermittelt, dass er sich um ein Vielfaches seiner wirklichen Größe verkleinert hat. Nur, als du dich damit auseinandergesetzt hast gelangte es ins Bewusstsein. Das Gehirn korrigiert diese reale Wahrnehmung und vermittelt deinem Bewusstsein eine konstante, also unveränderte Größe der Dinge.



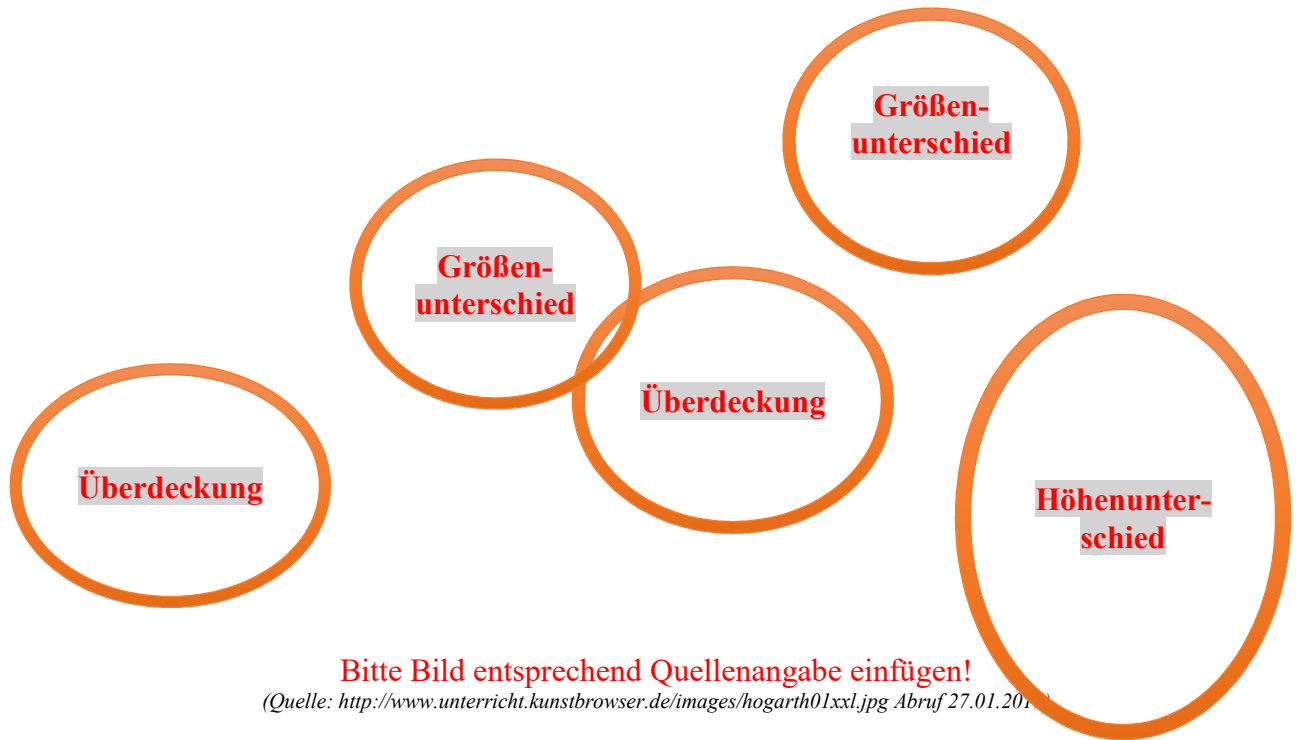




**TESTE DEIN WISSEN**

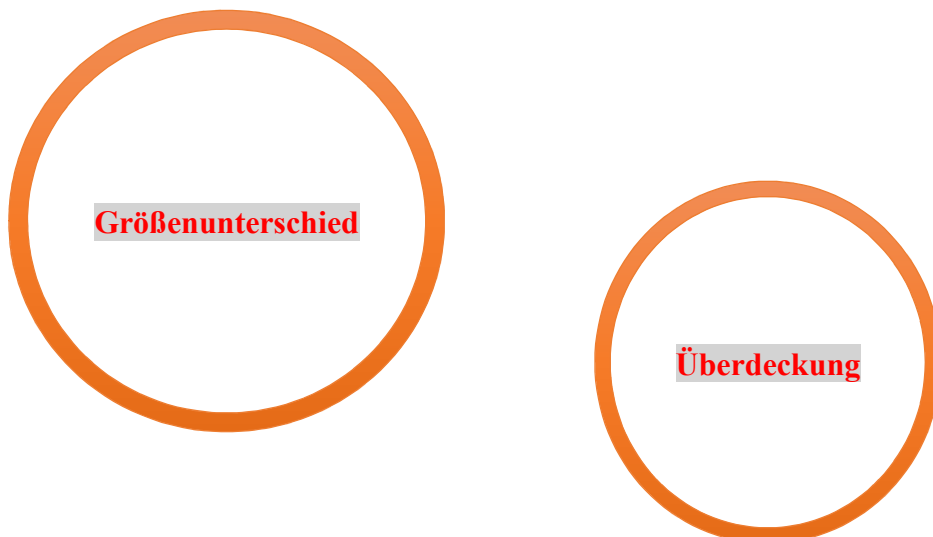
Bitte Bild entsprechend Quellenangabe (s. unten) einfügen!

## Lösung



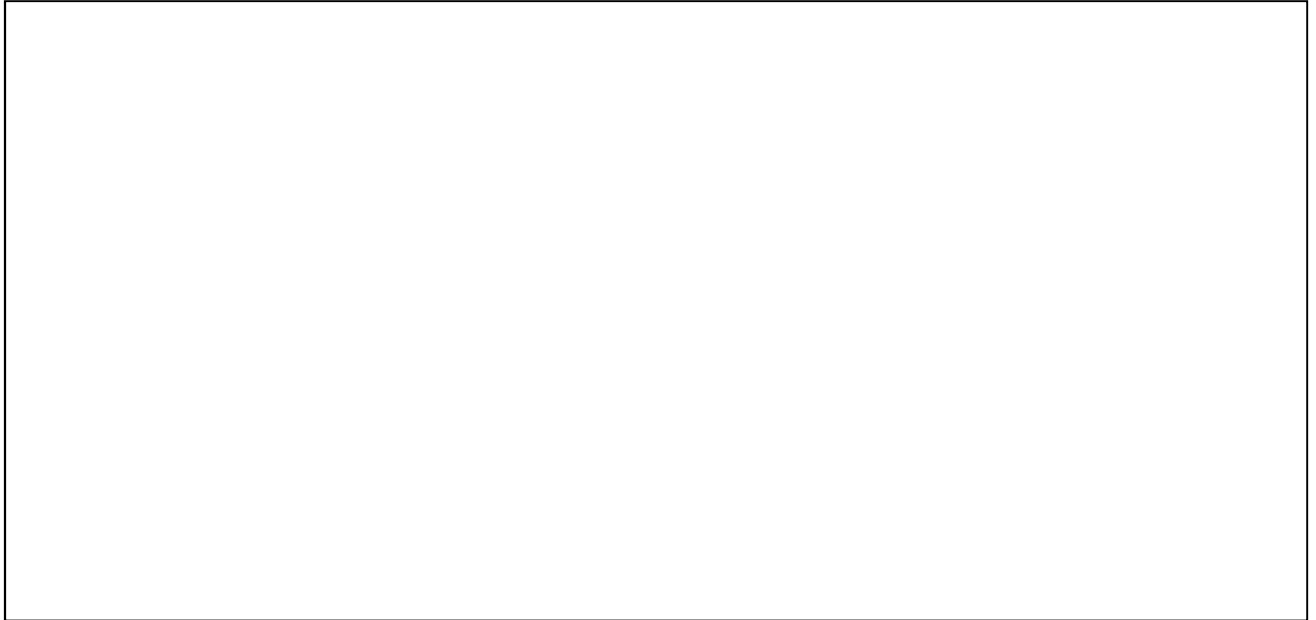
Bitte Bild entsprechend Quellenangabe einfügen!

(Quelle: <http://www.unterricht.kunstbrowser.de/images/hogarth01xxl.jpg> Abruf 27.01.2014)

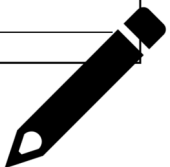
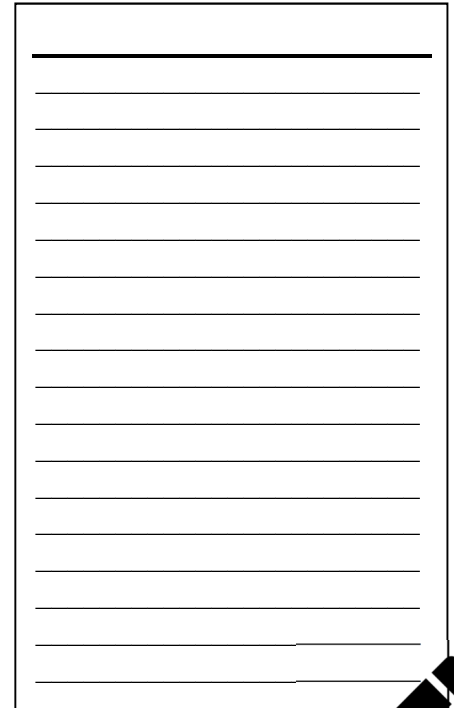
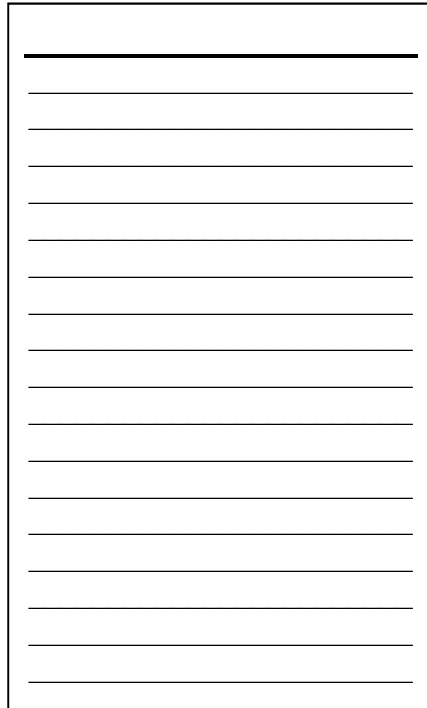
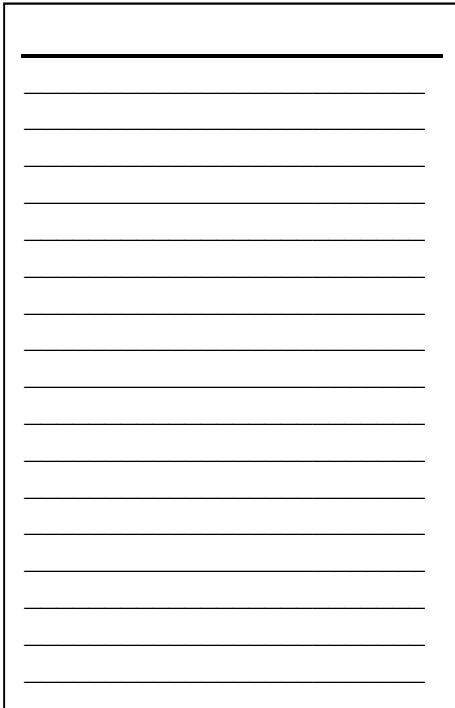


## - Perspektivische Darstellung durch Anordnung oder Größenveränderung -

**Bildbeispiele** (Suche Bildbeispiele aus dem Internet heraus und drucke sie in kleinem Format aus. Es reicht jeweils ein aussagekräftiges Bildbeispiel oder ein Bildbeispiel, das alle Aspekte vereint. Notiere auch den Künstler und/oder die Quelle!)



Nenne die Fachbegriffe der drei einfachen Darstellungsmittel zur Erzeugung einer Raumillusion auf der Fläche und erkläre, wie man sie richtig anwendet. Ergänze mit kleinen erläuternden Skizzen!





## Didaktischer Hinweis zur Abschlussphase

Die Leistungsüberprüfungsaufgabe sollte gemeinsam mit den Schülern entwickelt und formuliert werden.

Hierbei kann z.B. der Advance Organizer der Vorbereitungsphase (vgl. Übersichtsschema) genutzt werden. Zudem sollte die zur Verfügung stehende Zeit für die Leistungsüberprüfungsaufgabe transparent sein. Des Weiteren sollte sie entsprechend der Vorgaben, die erlernten Kompetenzen abfragen, transparente und objektivierbare Bewertungskriterien enthalten und künstlerischen Freiraum lassen (vgl. KLP\_ GE S.25). Das Portfolio darf und sollte während der Bearbeitung der Leistungsaufgabe genutzt werden dürfen.

Ist dieses entwickelnde Vorgehen aus etwaigen Gründen nur eingeschränkt möglich, finden Sie im Folgenden eine mögliche Leistungsaufgabe.

Die Bewertung der Leistungsaufgabe erfolgt abschließend mit den gemeinsam erarbeiteten oder vorgegebenen Bewertungskriterien.

Nach Präsentation der Arbeitsergebnisse kann das gesamte Unterrichtsvorhaben z.B. mittels des Online Feedback und Evaluationstools SefU= „Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht“ (vgl. <https://www.sefu-online.de/index.php/>) evaluiert werden.

**Sozialform:** UG und EA

### Vorbereitungen:

#### **Kopien:**

- Ggf. Arbeitsblätter zur Leistungsaufgabe im Klassensatz kopieren

#### **Material:**

Allgemein bietet sich für die Arbeitsphase eine Bildergalerie oder ein Bilderpool mit verschiedenen Motiven (Fotografien von z.B. Städten, Häusern, Bäumen, Laternen, Stromkäsen, Autos, Bushaltestellen und Landschaftsbildern) als Motivimpulse an.



## Mögliche Leistungsaufgabe (vgl. Arbeitsblatt):

### Vorgehen:

Einstieg über ein Gedanken Experiment (Impuls s.u.) und das Foto des Kunstwerks von Akash Nihalani „Nihalani“ (<https://www.mixedgrill.nl/wp-content/uploads/Nihalani1.jpg>) als

Impuls:

*„Der Unterricht ist heute wieder mal besonders langweilig? Deine Mitschülerinnen und Mitschüler hast du schon den ganzen Tag angestarrt, der Lehrer ist genauso trostlos und der Klassenraum bietet auch keine interessanten Objekte zum Betrachten?*

*Wie schön wäre es jetzt aus dem Raum zu fliehen, einfach weg, dahin wo es schön ist?*

*Was wäre, wenn sich plötzlich diese trostlose Wand, auf die du die ganze Zeit starrst, öffnet und den Blick freigibt auf.....ja auf was?“*

### Aufgabenstellung:

Erstelle auf einem DIN A3 Blatt (freie Wahl zwischen Quer- oder Hochformat) ein Bild zum Thema „Raum-Fluchten“, indem du den Durchbruch durch eine Wand oder den Blick aus einem Fenster darstellst. Dahinter soll ein anderer Raum oder eine andere Welt erscheinen der/die interessant und verlockend gestaltet ist, sodass man dorthin fliehen möchte.

Achte darauf, dass du alle, an den Stationen gelernten, Darstellungsmittel zur Erzeugung einer Raumillusion sachgerecht einsetzt/anwendest.

Als Malmedium soll weitestgehend Wasserfarbe genutzt werden, ergänzend können Buntstifte, Filzstifte und andere geeignete Malmedien genutzt werden.

*Tipp: Nutze den ausliegenden Bilderpool für Motivideen.*

### Anregungen:

- fremde Welten (Urwälder, Städte und Landschaften)
- Stadtlandschaften (Großstadt, Kleinstadt, zerstörte Städte)
- Fabriken und Maschinen
- reale Fensterausblicke
- virtuelle Welten (Spielewelten, surreale Welten usw.)

### Bewertungskriterien:

- sachgerechte Anwendung aller Darstellungsmittel zur Erzeugung einer Raumillusion (Farb- und Luftperspektive; Fluchtpunktperspektive; Höhen- und Größenunterschied; Überschneidung; Schatten; Kontrastabnahme und Detailabnahme)



- *saubere und ordentliche Ausführung*
- *kreative Eigenleistung*
- *vollständige Erfüllung der Aufgabenstellung*

## „Raum- Fluchten“

Der Unterricht ist heute wieder mal besonders langweilig? Deine Mitschüler hast du schon den ganzen Tag angestarrt, der Lehrer ist genauso trostlos und der Klassenraum bietet auch keine interessanten Objekte zum Betrachten?

Wie schön wäre es jetzt aus dem Raum zu fliehen, einfach weg, dahin wo es schön ist?

Was wäre, wenn sich plötzlich diese trostlose Wand, auf die du die ganze Zeit starrst öffnet und den Blick freigibt auf.....ja auf was?

Bitte Bilder entsprechend der Quellenangaben (s.unten) einfügen!

Abbildung 1: Aakash Nihalani „Outlook“ Quelle: <http://www.aakashnihalani.com/>

### Aufgabe:

Notiere mögliche Räume, in die du fliehen möchtest! Alles ist möglich!

---

---

---

---

### Raum für Ideenskizzen:

## Aufgabenstellung zur Leistungsüberprüfung Thema „Raum-Fluchten“



Erstelle auf einem DIN A3 Blatt (freie Wahl zwischen Quer- oder Hochformat) ein Bild zum Thema „Raum-Fluchten“, indem du den Durchbruch durch eine Wand oder den Blick aus einem Fenster darstellst. Dahinter soll ein anderer Raum oder eine andere Welt erscheinen der/die interessant und verlockend gestaltet ist, sodass man dorthin fliehen möchte.

Achte darauf, dass du alle, an den Stationen gelernten, Darstellungsmittel zur Erzeugung einer Raumillusion sachgerecht einsetzt/anwendest.

Als Malmedium soll weitestgehend Wasserfarbe genutzt werden, ergänzend können Buntstifte, Filzstifte und andere geeignete Malmedien genutzt werden.

*Tipp: Nutze den ausliegenden Bilderpool für Motiveideen.*

**Plane dein Vorgehen im Folgenden schrittweise:**

**Bewertungskriterien:**





**Bewertungskriterien Portfolio von:** \_\_\_\_\_

|  |   |  |   | Bemerkungen |
|--|---|--|---|-------------|
| <b>Vorübungen und Tafelbilder der Vorbereitungsphase vorhanden</b> |   |  |   |             |
|  | <b>Intensität der Auseinandersetzung mit den Aufgaben der Station</b> | <b>Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Zusammenfassungen</b> | <b>Aussagekräftige erläuternde Bilder und Skizzen</b> |             |
| <b>Station Anordnung und Größenunterschied</b>                     |   |  |   |             |
| <b>Station Farbe</b>   |   |  |   |             |
| <b>Station Zentralperspektive</b>                                  |   |  |   |             |
| <b>Station Schatten</b>  |   |  |   |             |
| <b>Qualität der Reflexion der Kombinationsaufgabe</b>              |   |  |   |             |
| <b>Sauberkeit und Ordnung des Portfolios</b>                       |   |  |   |             |
| <b><u>Gesamtbewertung Portfolio</u></b>                            |   |  |   |             |

Wiederholung folgender Aufgaben ist nötig: